

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das IX Capitel haltet in war vmb Maxencius als er was zu alexandria.
beweget ist worden zu schriben des opfers halber der aptgötter vnd von
dem texte vnd lüt sines vngerechten gebottes vn[d] da mit ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Das IX Capitel

halber. die er von im hette vernümen Nun also ward die recht hand. Constantini vnbeslecket von dem blut vergiessen. als er dan got hette gebetten. Sa nun constantinus in dem. vii. iare seines regierens. also mit götlicher hilff in die stat rom was ingangē da was er vor allen dingen gebietē. das man die körper vnd gebeyn der heiligen marterer solte samlen/ vnd die erlich begraben. Aber die rōmer waren. vii. tag nach ein ander begon/ die erlich übervintniß yrer siegend/ mit feste vñ mit freuden. vnd da waren sie cristū vnd syn wunder barliches crutze mit grossen lob sagen erhebe. vñ den überwynder cōstantinū großlich brysen vnd wie wol etlich bewerten hystorie von der flucht Maxencii nit sagen. so findt man da von geschriben doch in den hystorie die da genant werdēt annales. Sünit möcht es nit wol in der warheit ston. das sant katherina von dem Maxencio gelitten het. vnd nit von einem andern tyrannen.

vacat
mit lesung
Das IX Capitel haltet in war vmb Maxencius als er was zū alexandria. bewegt ist worden zū schriben des opfers halber der aptgötter vnd von dem teyte vnd lüt seines vngerechten gebotes vñ da mit von der herlikeit des selbigē opfers.

In dissen zytten als die vorgemelten dingen geschahen. Vnd als sant Silvester bapst ward zū rome. Da wolte der vorgemelt Maxencius meren

Von d̄ bewegūg maxē. XXIII

Die aptgöttery. die syn elterē hettē vff inen bracht/ vnd
ouch mercket das er also lesterlich von Cōstantino zu
rom vß getrieben was worden da ward er mit schnel/
ler tobikeit bewegt/ vnd von ernst vnd liebe der apt/
göttery / hieß er die cristenliche kyrche veruolget ver/
den vñ gebott/ das die cristē empter mit belonung oder
mit pynung zu den opferen der aptgöttery getrunge
soltē werden/ vñ des halb was er vß der stat alexan.
durch die lād fines strenges gebietens/ das die cristen
soltē sinen göttern opferen/ oder soltē durch tödtliche
marter vndergon Aber dis ist gewesen das gebot. d;
da vō vmb vñ vmb in die land ist vßgange. Maxē/
cius keyser. von göttlicher fürsichtikeit/ vnd von gütli/
keit der heiligen götter/ gesetzet in den hohen eren des
römischen richs. allen künigen ratsherrē vnd meister
schafftē/ den zynsmeistern. den richtern vnd allen an/
drē die da dem gemeynen nutz sind deinen vnd gūn/
den vñ denen die vnserē gebotē sind gehellē/ sendē wir
vnseren gruß gūnst vnd gnade Sie wil wirtag vnd
nacht mit ernstlichem fliß/ sorg tragē für das heil vñ
ere des heiligen richs so ist in vnserem gemüte ein ratt
vffgange den wir on iwer aller gegewürtikeit nit wel
len vßsprechen Dem nach so ermanē wir iwerē ernst
vnd sorgfeltikeit. als bald vnser schrift zu vñ für ouch
kūmen wirt. das ir on alle hinderniß vnd entschuldi
gung bald vnd schnell zu vns kūmen Wer aber sach
das enicher man vnser gebietē verachtlich vnd stōnde
vngheorsam zu sin. der sol wissen das er by houpt ver
lieren gestrafft sol werden/ Als nun soliche strenge ge

Das IX Capitel

Botte des tyrannon gehöret waren wordē / da geschah
he ein gemeyne versammlung der selbige / in das rat
hus des keyser in der stat alexandria Als sie nun al
le versammelt waren / da was der keyser vffstigen vff
den richter stül / Vnd da sitzen vnd also reden zu den
vmbstenden scharen des volcks / Durch die macht al
ler götter den wir teglich sind dienen / vñ das römisch
rich allenthalben erlich ist tryumphierē. wie wol es in
vil regierer geteilt ist. So ist doch in der gantzen welt
keyn gewalt. Ser da vnder dem icoch vnser gewalt
tes sinen halße nit sy Biegen. dan alleyn die hoffertige
vngeschickte secte vnd geistlicheit der cristen. die da
vnß alle zyt vngheorsam ist / vnd die selbige habē wir
nit gantz mögē vertilgē des halber dz sie heymlich har
vnd dar vmb vnd vmb gat vagieren. Ses halber so
setzen wir vnd gebieten das da den aller heiligesten
göttern. vō welcher güdett vñ gewalt wir nū regnie
ren. ein offene reuerentze vñ opfer der thyer inen erbo
ten werde. vff das sie vns ewenglich syendt beschirmē
vnd regieren. vnd vnß die schantliche jrrung der hof
fartigen cristen sigend zeigen zu straffen. vnd die wir
nit mögen finden die wellen sie mit irem rache vnd py
nen zwingen sollich decrete das wir nun setzen gebürt
sich von vns angefangen werden. Nun nach keiserli
cher macht so opferen wir den göttern das gene das
wir wellen. aber ir alle sigend inen rychliche opferen
nach iuveren vermegen. Nun an dem anderen tag. als
er aber sitzen was vff dem richter stül. da gebot er dz
sie alle würden ingefüret. vnd durch die stime eynes

Wie. k. strafft dē keiser **XXIII.**

Botten vßrüssen. das in dem tempel seiner götter yeder man solte kumen. vnd wie da die priester soltē die alter beröchen Als nun der keiser zu dem erstē den göttern ein erlich opfer hat geton. als bald waren die andere mensche sich bucken vor den bildē der aptgötter. nach iren vermöglicheitē Wan die richē warē opferen oschē rinder. vnd schaff. aber die armen opferen lebendick vogel. Inn aber als der keyser mit künigliche gewäd gezieret war. vnd umgeben mit der ritterlichen pompe vnd scharen. da fürkame er die anderē vnd opfert da. hundert vnd. xxx. oxsen. dar nach die künig vnd die fürstē dar nach die grossen ritterschafft. dar nach die vögt vnd rentmeister. dar nach die durchlüchtigē gnedigē personē hoher würdikeit. nach dem als dā sie meynten dem tyrannē wol gefallen. so warē sie da schöne kostliche tyer opferen. vnd in grosser mennige. die aber zu sollicher herlicher pompe nit möchtē tyrer des opfers halben. die opferen spezele vñ andere vogel die sie haben mochten Vnd also wardē gehöret durch die ganze statt. stimmē vnd grimmen aller hande tyerer. vnd das erterich ward über gossen mit dem blüt der schaff vnd der styer. da ward gehöret ein vntermercklicher thon vnd geschrey von seitē spilen singen iolen. hantglappern vnd tanzē. also großlich d; da das zit terē ertrich erst ouwet ia billicher erzornet ward gesehē von sollichem grossen geschrey vnd blüt vergiessen

Das. x. ca. sagt wie sant. ka. was straffen den keiser. des obgemeltē falsen opfers halb.

Das ist